

VRV 2015 – Welche Kennzahlen sind wichtig und geben Aufschluss über die Situation Ihrer Gemeinde

MÄRZ 2022

Schnelltest für Gemeindefinanzen

VERONIKA MESZARITS



Integrated
Consulting
Group



Entenplatz 1a, 8020 Graz



+43 (664) 8161587



veronika.meszarits@integratedconsulting.at

GÜNTER TOTH



Gustav Brunnerstraße 1/10, 7400 Oberwart



Telefon +43 3352 38 990



guenter.toth@bdo.at

Nachhaltige Haushaltskonsolidierung in Städten und Ländern

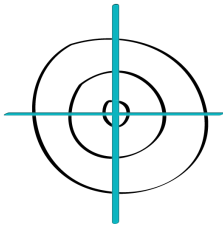
Erfolgsbeispiele

... laut Karte, sowie weitere
Konsolidierungsprojekte:

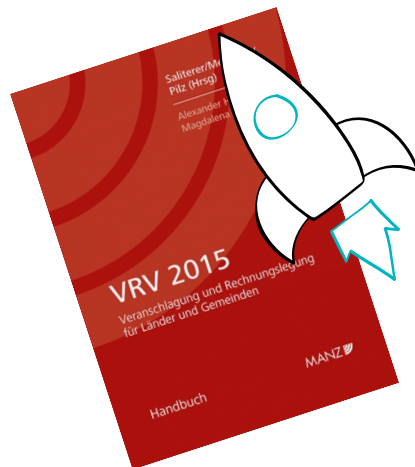
- Bruck an der Leitha
- Fohnsdorf
- Deutschlandsberg
- Gusswerk
- Halltal
- Judenburg
- Kammern im Liesingtal
- Kobenz
- Köflach
- Mureck
- Ragnitz
- Stattegg
- St. Sebastian
- Thörl



Ziele:



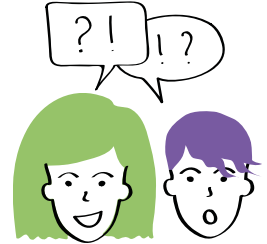
- Vertiefung des Verständnisses für das Rechenwerk nach VRV 2015
- Kennzahlen: Welche machen Sinn? Welche Fragen können damit beantwortet werden?
- Mögliche Auswahl an Kennzahlen für eine rasche Beurteilung der Finanzlage
- Beantwortung Ihrer Fragen



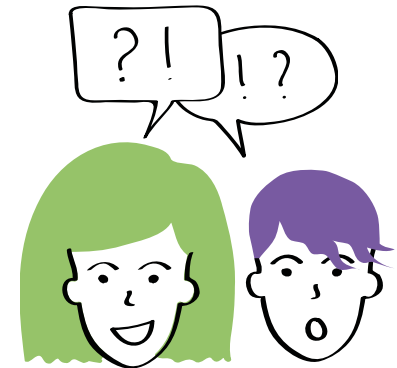
Inhalte:

- ✗ Grundlagen und Kennzahlen
- ✗ Kennzahlen für einen „Schnelltest“
- ✗ Wie „vermögend“ ist meine Gemeinde im Vergleich?
- ✗ Die wichtigsten Fragen für einen raschen finanziellen Überblick
- ✗ „Gesamtübersicht Finanzen“ zB für Voranschlag und Rechnungsabschluss
- ✗ Tipps für den MFP (mittelfristigen Finanzplan)
- ✗ Tipps für aussagekräftige Berechnungen und Vergleiche mit anderen Gemeinden

Tipp




Tipp



Grundlagen und Kennzahlen

Inhalte:


- X Grundlagen und Kennzahlen
- X Kennzahlen für einen „Schnelltest“
 - X Wie „vermögend“ ist meine Gemeinde im Vergleich?
 - X Die wichtigsten Fragen für einen raschen finanziellen Überblick
 - X „Gesamtübersicht Finanzen“ zB für Voranschlag und Rechnungsabschluss
 - X Tipps für den MFP (mittelfristigen Finanzplan)
- X Tipps für aussagekräftige Berechnungen und Vergleiche mit anderen Gemeinden

Vermögensrechnung	
Aktiva	Passiva
Vermögen	Nettovermögen
Liquide Mittel	Saldo Ergebnisrechnung
	Investitionszuschüsse
	Fremdmittel


Wie finanziert sich meine Gemeinde?
Eigene versus fremde Mittel

Wie arm/reich ist meine Gemeinde?

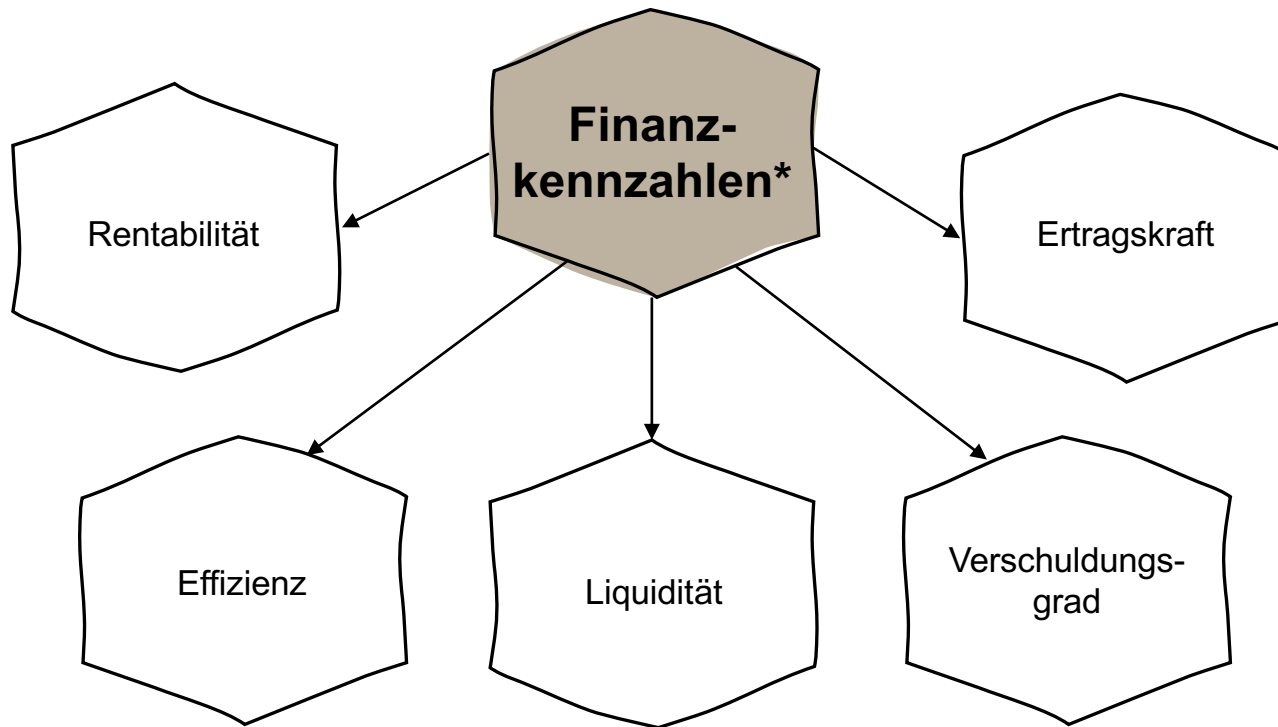
Wie verschuldet ist meine Gemeinde?

Finanzierungsrechnung	
Einzahlungen	Auszahlungen
operative Gebarung	operative Gebarung
	
investive Gebarung	investive Gebarung
Finanzierungstätigkeit	Finanzierungstätigkeit
+/- Δ liquide Mittel	

Wie ist das vergangene Jahr gelaufen?

Ergebnisrechnung	
Aufwendungen	Erträge
Personal	Operative Verwaltungstätigkeit
Sachaufwand	Transfers
Transfers	Finanzerträge
Finanzaufwand	
	
+/- Δ Nettoergebnis	

Finanzkennzahlen in der Privatwirtschaft: Finanzielle Dimensionen, die gemessen werden...



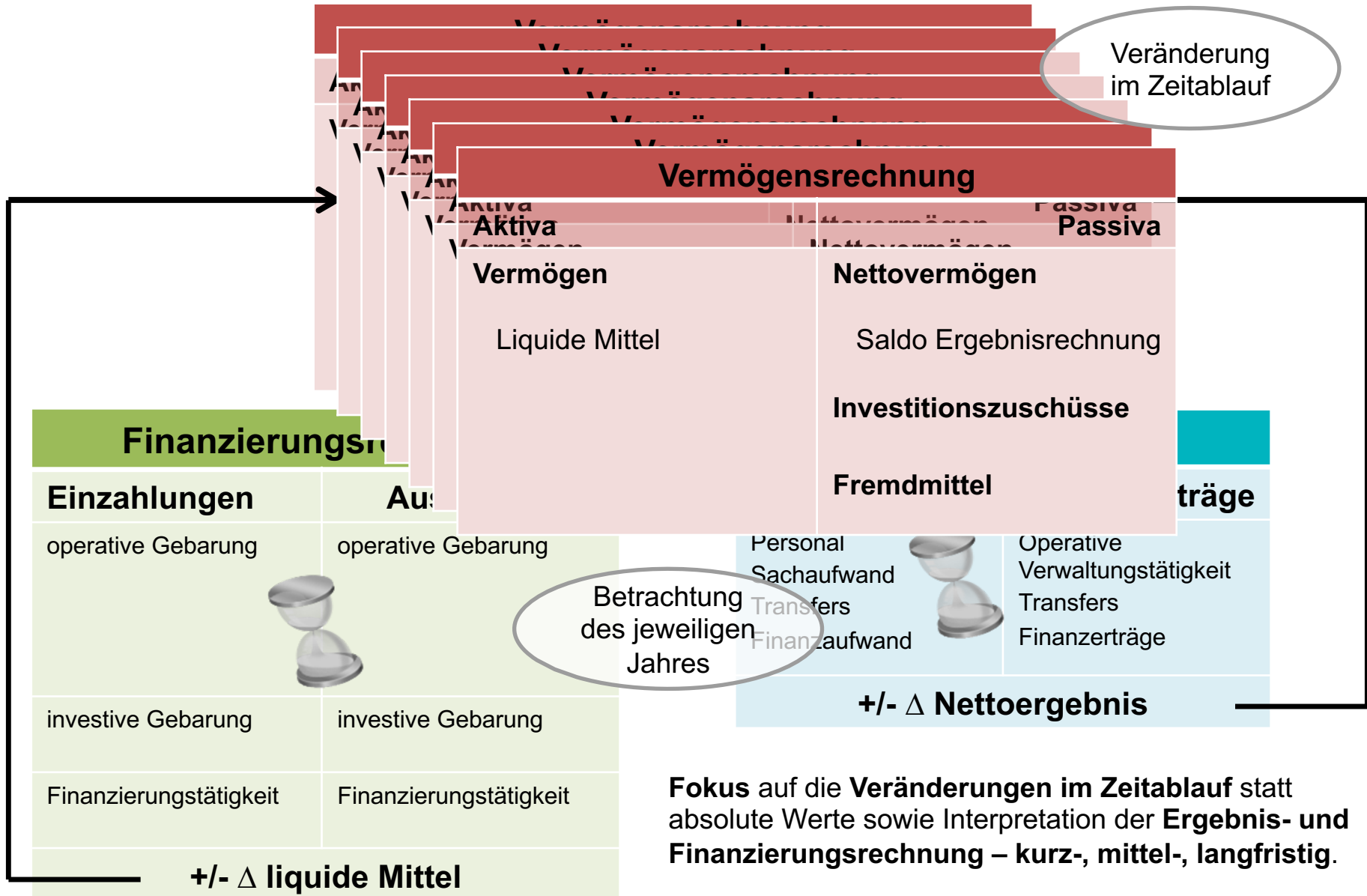
... passen für öffentliche Haushalte nur bedingt → ähnlich aufbereitetes Zahlenmaterial, aber unterschiedliche Interpretation. Warum? Siehe nächste Folie

*Quelle: Kategorisierung von Finanzkennzahlen, siehe Atrill und McLaney (2013), S. 250.

Unterschied zwischen privatwirtschaftlichen Bilanzen und öffentlichen Haushalten:

- Kommunales Vermögen hat größtenteils kein Schuldendeckungspotential.
- Die Vermögensrechnung gibt eingeschränkt Auskunft über Kapitalherkunft und-verwendung, die Verwertbarkeit oder Nutzen des Vermögens.
- Eine Kommune ist nicht insolvenzfähig: ~~Prognosen über Insolvenzwahrscheinlichkeit.~~
- Die Ertragsseite (Ergebnisrechnung) ist aufgrund Finanzausgleich und Zwangsabgaben nur bedingt steuerbar.
- **FAZIT: Fokus** auf die **Veränderungen im Zeitablauf** statt absolute Werte sowie Interpretation der **Ergebnis- und Finanzierungsrechnung – kurz-, mittel-, langfristig.**

Vermögensrechnung	
Aktiva	Passiva
Vermögen	Nettovermögen
Liquide Mittel	Saldo Ergebnisrechnung
	Investitionszuschüsse
	Fremdmittel

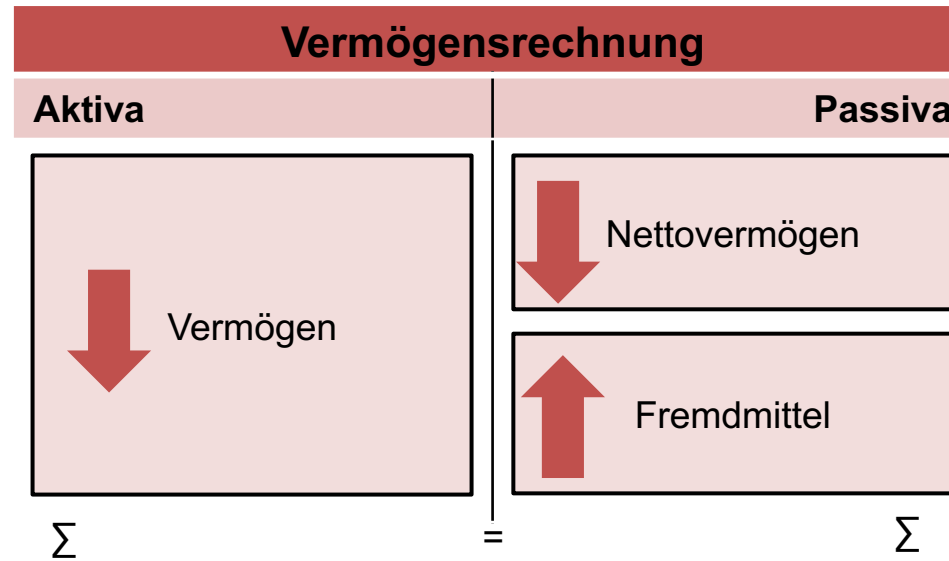
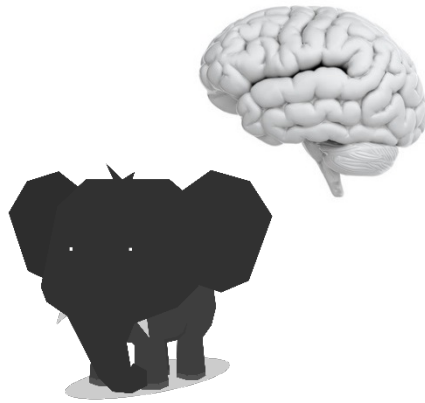


Zielbestimmungen für die Haushaltsführung laut Artikel 13 Abs 2 B-VG

Bund, Länder und Gemeinden
haben bei ihrer Haushaltsführung
die **Sicherstellung des gesamtwirtschaftlichen
Gleichgewichtes** und **nachhaltig geordnete Haushalte** anzustreben.
Sie haben ihre Haushaltsführung in Hinblick auf diese Ziele zu koordinieren.

Was wäre wenn, ich zwar geldmäßig mit meinem Einkommen auskomme, ABER ...

... Wenn ich immer ein negatives Nettoergebnis (= „Verlust“) erwirtschaftete?



Aktiv- und Passivseite sind bei richtiger Verbuchung immer gleich hoch

Ein negatives Nettoergebnis senkt das Nettovermögen.

Somit hat ein über die Jahre laufend negatives Nettoergebnis (= „Verlust“) folgenden Effekt:

- A) Die Verschuldung steigt.
- B) Das Vermögen wird geringer.
- C) Eine Kombination der zwei Effekte.

Ergebnisrechnung	
Aufwendungen	Erträge
Personal	Operative
Sachaufwand	Verwaltungstätigkeit
Transfers	Transfers
Finanzaufwand	Finanzerträge
+/- Δ Nettoergebnis	

Die wichtigsten „Kennzahlen“: Komme ich mit meinem Einkommen aus?

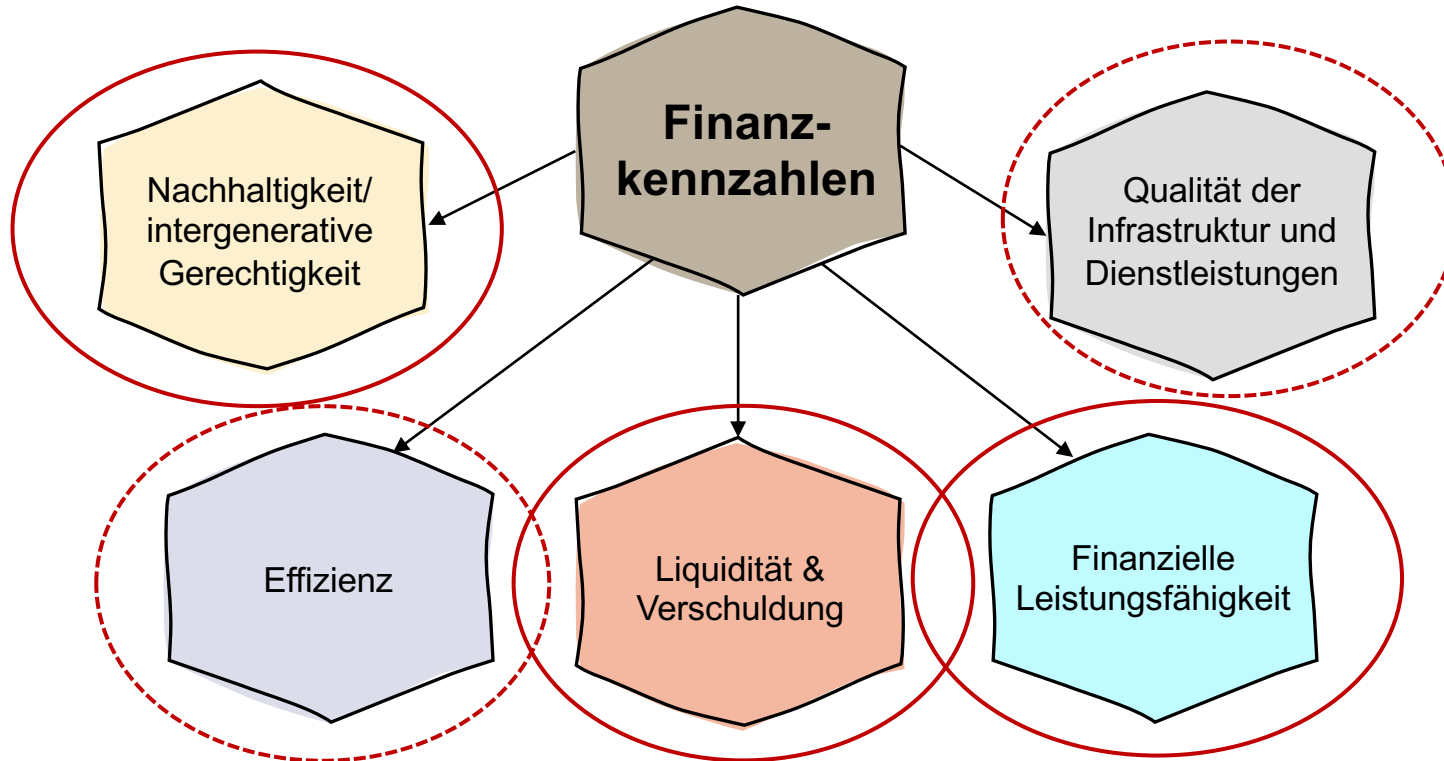
Finanzierungsrechnung 2020		Ergebnisrechnung (~ GuV) 2020	
Einzahlungen		Auszahlungen	
Operative Gebarung	Oper. Verwaltungstätigkeit, Transfers, Finanzerträge	30.000	Personal-, Transfer-, Aufwand
			Finanz...
Saldo 1 operative = laufende Gebarung: +9.000		+/- Δ Nettoergebnis: +5.000	
Investive Gebarung	Verkauf von Vermögen, Investitionszuschüsse		
		Investitionen	
Saldo 2 nach Investitionen: + 0			
Saldo 3 Nettofinanzierungsbedarf: +9.000			
Finanzierungstätigkeit	Kreditaufnahmen		
		Kredittilgungen	
Saldo Finanzierungstätigkeit: +0			
"Durchläufer"	Nicht voranschlagswirksame Einzahlungen		
		Nicht voranschlagswirksame Auszahlungen	
+/- Δ = Änderung liquide Mittel: +9.000			

Der laufende Betrieb ist gesichert. Sollte jedes Jahr positiv sein

Auch der Substanzverlust des Gemeindevermögens ist gedeckt. Sollte über mittel- bis langfristig positiv sein.

Setze ich mein Einkommen sinnvoll ein?

Dies hängt von den Zielsetzungen ab und kann nicht rein mit dem Zahlenwerk beantwortet werden.



Mit Daten aus Voranschlägen und Rechnungsabschlüssen



gut messbar



eingeschränkt messbar

Abbildung Quelle: Eigene Darstellung basierend auf Atrill und McLaney (2013), S. 250.

Aussagekräftige Kennzahlen für die kommunale Haushaltsanalyse (1/3)

Nr.	Dimension	Kennzahl	Formel
1	Nachhaltigkeit	Aufwandsdeckungsgrad	Summe Erträge x 100 / Summe der Aufwendungen
2	Nachhaltigkeit	Nettovermögensveränderungsrate	Nettovermögen _t 100 / Nettovermögen z. B. Durchschnitt t-5 to t-1
3	Effizienz (mit Einschränkungen)	Personalintensität	Personalaufwand (221) x 100 / Summe der Aufwendungen (22)
4	Effizienz (mit Einschränkungen)	Sachaufwands- und Dienstleistungsintensität	Sachaufwand (222) x 100 / Summe der Aufwendungen (22)
5	Effizienz (mit Einschränkungen)	Transferaufwandsquote	Transferaufwand (223) x 100 / Summe der Aufwendungen (22)
6	Qualität der Infrastruktur und Dienstleistungen (mit Einschränkungen)	Investitionsquote (Durchschnitt der letzten fünf Jahre wird empfohlen)	Bruttoinvestitionen x 100 / (Vermögensabgänge und Abschreibungen)
7	Qualität der Infrastruktur und Dienstleistungen (mit Einschränkungen)	Drittfinanzierungsquote	Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen x 100 / Abschreibungen
8	Qualität der Infrastruktur und Dienstleistungen (mit Einschränkungen)	Abschreibungsintensität	Abschreibungen x 100 / Summe der Aufwendungen (22)

Hinweis: Kennzahlen mit **fetter Schrift: Auswahl für „Schnelltest“**, jene mit * sind Teil des KDZ-Quicktests für Rechnungsabschlüsse nach VRV 1997.

Aussagekräftige Kennzahlen für die kommunale Haushaltsanalyse (2/3)

Nr.	Dimension	Kennzahl	Formel
9	Liquidität	Liquidität 2. Grades	$(\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}) \times 100 / \text{kurzfristige Fremdmittel}$
10	Verschuldung	Dynamischer Verschuldungsgrad* („ Verschuldungsdauer “) Empfehlung: Auch für Gebührenhaushalte berechnen	$(\text{Effektivverschuldung: lang- und kurzfristige Fremdmittel} - \text{liquide Mittel} - \text{kurzfristige Forderungen}) / \text{Saldo 1 Geldfluss aus der operativen Gebarung (SA 1)}$
11	Verschuldung	Schuldendienstquote Empfehlung: Auch für Gebührenhaushalte berechnen	$(\text{Gesamtschuldendienst} - \text{Schuldendienstsätze}) \times 100 / (\text{Einzahlungen aus eigenen Abgaben, Ertragsanteilen, Gebühren})$
12	Verschuldung	Pro-Kopf-Verschuldung	$\text{Lang- und kurzfristige Fremdmittel} / \text{Einwohnerzahl}$
13	Finanzielle Leistungsfähigkeit	Auszahlungsdeckungsgrad operative Gebarung*	$\text{Saldo 1 Geldfluss aus der operativen Gebarung} \times 100 / \text{Summe der Einzahlungen sowie operative Gebarung}$

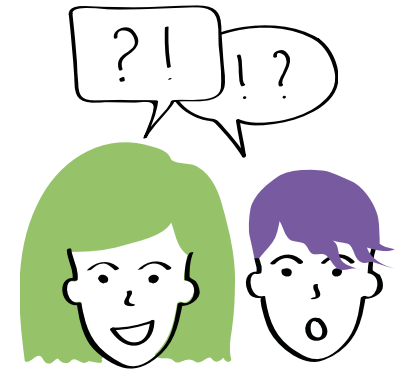
Hinweis: Kennzahlen mit **fetter Schrift: Auswahl für „Schnelltest“**, jene mit * sind Teil des KDZ-Quicktests für Rechnungsabschlüsse nach VRV 1997.

Aussagekräftige Kennzahlen für die kommunale Haushaltsanalyse (3/3)

Nr.	Dimension	Kennzahl	Formel
14	Finanzielle Leistungsfähigkeit	„Freie Finanzspitze“: Auszahlungsdeckungsgrad operative Gebarung nach Schuldentilgung*	$\frac{(\text{Saldo 1 Geldfluss aus der operativen Gebarung} - \text{Schuldentilgung}) \times 100}{\text{Summe Einzahlungen operative Gebarung}}$
15	Finanzielle Leistungsfähigkeit	Eigenfinanzierungsquote	$\frac{(\text{Summe Einzahlungen operative und investive Gebarung}) \times 100}{(\text{Summe Auszahlungen operative und investive Gebarung})}$
16	Finanzielle Leistungsfähigkeit	Eigenertragsquote	$\frac{(\text{Erträge aus eigenen Abgaben} + \text{Erträge aus Gebühren}) \times 100}{\text{Summe der Erträge}}$
17	Finanzielle Leistungsfähigkeit	Zinslastquote	$\frac{\text{Finanzaufwand (224)} \times 100}{\text{Summe der Aufwendungen}}$

Hinweis: Kennzahlen mit **fetter Schrift: Auswahl für „Schnelltest“**, jene mit * sind Teil des KDZ-Quicktests für Rechnungsabschlüsse nach VRV 1997.

Tipp



Kennzahlen für einen „Schnelltest“

Inhalte:

- X Grundlagen und Kennzahlen
- X Kennzahlen für einen „Schnelltest“
- X Wie „vermögend“ ist meine Gemeinde im Vergleich?
- X Die wichtigsten Fragen für einen raschen finanziellen Überblick
- X „Gesamtübersicht Finanzen“ zB für Voranschlag und Rechnungsabschluss
 - X Tipps für den MFP (mittelfristigen Finanzplan)
- X Tipps für aussagekräftige Berechnungen und Vergleiche mit anderen Gemeinden

Nachhaltigkeit/intergenerativer Gerechtigkeit: Aufwandsdeckungsgrad <

$$\text{a) Aufwandsdeckungsgrad} = \frac{\text{Summe der Erträge}}{\text{Summe der Aufwendungen}} \times 100$$

Nachhaltigkeit/intergenerativer Gerechtigkeit: Nettovermögensveränderungsrate

$$\text{b) Nettovermögensveränderungsrate} =$$

$$= \frac{\text{Nettovermögen}_t}{\text{Nettovermögen}_{\text{Durchschnitt } t-5 \text{ bis } t-1}} \times 100$$

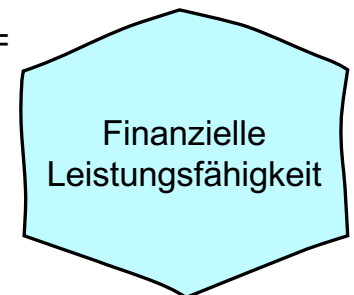


Finanzielle Leistungsfähigkeit: Freie Finanzspitze

$$\text{c) Auszahlungsdeckungsgrad operative Gebarung nach Schuldentilgung} =$$

$$= \text{Freie Finanzspitze} =$$

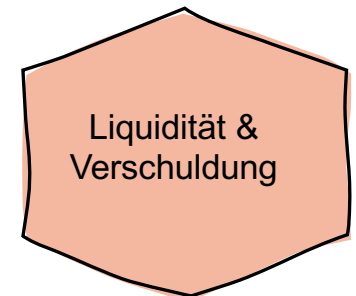
$$= \frac{\text{Saldo 1: Geldfluss operative Gebarung} - \text{Schuldentilgung}}{\text{Summe der Einzahlungen operative Gebarung}} \times 100$$



Verschuldung: Dynamischer Verschuldungsgrad

$$\begin{aligned} \text{d) Dynamischer Verschuldungsgrad} &= \\ &= \frac{\text{Effektivverschuldung}}{\text{Saldo 1: Geldfluss operative Gebarung}} \end{aligned}$$

Berechnung Effektivverschuldung:
langfristige und kurzfristige Fremdmittel
– liquide Mittel
– kurzfristige Forderungen
= Effektivverschuldung



Verschuldung: Verschuldung pro Einwohner

$$\text{e) Pro Kopf Verschuldung} = \frac{\text{Lang- und kurzfristige Fremdmittel}}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Investitionsquote

$$\text{f) Investitionsquote} = \frac{\text{Bruttoinvestitionen}}{\text{Vermögensabgänge} + \text{Abschreibungen}} \times 100$$

Typ: Durchschnitt der letzten 5 Jahre empfohlen, eventuell für bestimmte Ansätze separat rechnen, zB Ansatz 851



... sowie jede weitere Kennzahl, die aus Sicht der jeweiligen Gemeinde relevant ist

Vermögensrechnung

Aktiva

Langfristiges Vermögen

- Immaterielle Vermögenswerte
- Sachanlagevermögen
- Aktive Finanzinstrumente
- Beteiligungen
- Langfristige Forderungen

Kurzfristige Vermögen

- Kurzfristige Forderungen
- Vorräte
- Liquide Mittel
 - Kassa, Bank
 - Zahlungsmittelreserven
- Kurzfristige Finanzvermögen
- Aktive Rechnungsabgrenzung

Passiva

Nettovermögen

- Saldo der Eröffnungsbilanz
- Kumuliertes Nettoergebnis
- Haushaltsrücklagen
- Neubewertungsrücklagen
- Fremdwährungsumrechnungsrücklagen

Investitionszuschüsse

Langfristige Fremdmittel:

- Langfristige Finanzschulden/Verbindlichkeiten
- Langfristige Rückstellungen

Kurzfristige Fremdmittel

- Kurzfristige Finanzschulden/Verbindlichkeiten
- Kurzfristige Rückstellungen
- Passive Rechnungsabgrenzung

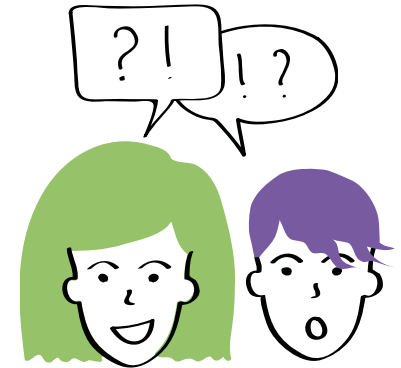
Finanzierungsrechnung 2020		Ergebnisrechnung (~ GuV) 2020	
Einzahlungen		Auszahlungen	
Aufwendungen		Erträge	
Operative Gebarung	Oper. Verwaltungstätigkeit, Transfers, Finanzerträge	Personal-, Sach-, Transfer-, Finanzauszahlungen	Oper. Verwaltungstätigkeit, Transfers, Finanzerträge
	30.000	21.000	30.000
Saldo 1 operative = laufende Gebarung: +9.000		+/- Δ Nettoergebnis: +5.000	
Investive Gebarung	Verkauf von Vermögen, Investitionszuschüsse	Investitionen	
	Saldo 2 nach Investitionen: + 0		
Saldo 3 Nettofinanzierungsbedarf: +9.000			
Finanzierungstätigkeit	Kreditaufnahmen	Kredittilgungen	
	Saldo Finanzierungstätigkeit: +0		
"Durchläufer"	Nicht voranschlagswirksame Einzahlungen	Nicht voranschlagswirksame Auszahlungen	
	+/- Δ = Änderung liquide Mittel: +9.000		

Einschränkungen der Analyse anhand der zuvor ausgewählten Kennzahlen

Qualitätsverluste aufgrund der Vorschriften der VRV 2015, u. a.

- | die fehlende Verpflichtung bzw Freiwilligkeit bei der Bildung von Pensionsrückstellungen (siehe § 31 VRV 2015);
- | die mangelnde Konsolidierung mit ausgegliederten Gesellschaften, insbesondere die fehlende Vollkonsolidierung mit ausgegliederten Gesellschaften, die einem beherrschenden Einfluss der Gebietskörperschaft unterliegen (siehe § 23 VRV 2015);
- | die bundesländerweise unterschiedlichen Interpretationen der VRV 2015 bei der Erstbewertung im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz;
- | ... weitere?

Tipp



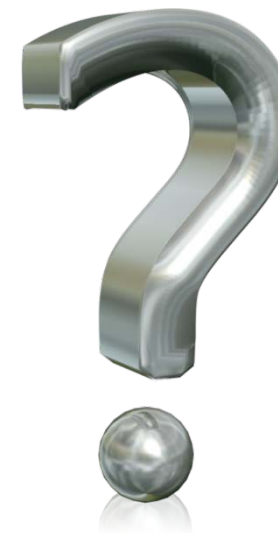
Wie stellte ich fest: Wie „vermögend“ ist meine Gemeinde im Vergleich?

Inhalte:

- X Grundlagen und Kennzahlen
- X Kennzahlen für einen „Schnelltest“
- X **Wie „vermögend“ ist meine Gemeinde im Vergleich?**
- X Die wichtigsten Fragen für einen raschen finanziellen Überblick
- X „Gesamtübersicht Finanzen“ zB für Voranschlag und Rechnungsabschluss
 - X Tipps für den MFP (mittelfristigen Finanzplan)
- X Tipps für aussagekräftige Berechnungen und Vergleiche mit anderen Gemeinden

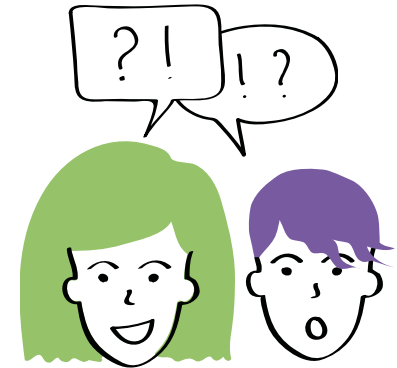
Vergleich Vermögensrechnungen in % Gesamterträge bzw. Gesamtumsatz: WHO is WHO?

AKTIVA	A	B	C
Langfristiges Vermögen	398%	113%	838%
Immaterielle Vermögenswerte	5%	1%	0%
Sachanlagen	312%	59%	745%
Aktive Finanzinstr. und Beteiligungen	77%	43%	14%
Langfristige Forderungen	4%	11%	79%
Kurzfristiges Vermögen	43%	20%	57%
Kurzfristige Forderungen	16%	13%	4%
Vorräte	4%	1%	0%
Liquide Mittel	11%	6%	53%
Sonstiges (Rechnungsabgrenzung etc.)	12%	0%	0%
Summe AKTIVA	441%	133%	895%
PASSIVA			
Nettovermögen (Ausgleichsposten)	152%	-199%	667%
Langfristige Fremdmittel	99%	278%	223%
Kurzfristige Fremdmittel	69%	54%	6%
Sonstiges (Rechnungsabgrenzung etc.)	122%	0%	0%
Summe PASSIVA	441%	133%	895%
Summe der Erträge ("Gesamtumsatz")	100%	100%	100%



- Bundesbilanz
- Gemeindebilanz
- Wiener Stadtwerke

Tipp



Die wichtigsten Finanzfragen im Überblick – „Schnelltest“

Inhalte:

- X Grundlagen und Kennzahlen
- X Kennzahlen für einen „Schnelltest“
- X Wie „vermögend“ ist meine Gemeinde im Vergleich?
- X Die wichtigsten Fragen für einen raschen finanziellen Überblick
- X „Gesamtübersicht Finanzen“ zB für Voranschlag und Rechnungsabschluss
 - X Tipps für den MFP (mittelfristigen Finanzplan)
- X Tipps für aussagekräftige Berechnungen und Vergleiche mit anderen Gemeinden

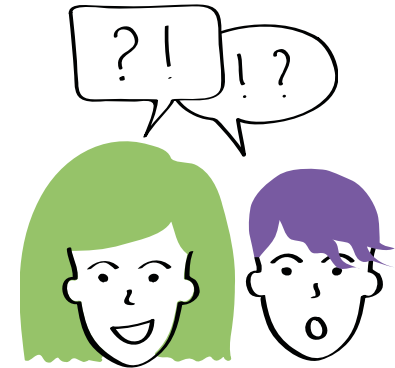
Die wichtigsten Fragen für einen raschen finanziellen Überblick

Fragestellung	Wo (in welchem Haushalt) nachsehen?
1) Hat die Gemeinde im betreffenden Finanzjahr die Auszahlungen aus dem laufenden Betrieb (=operative Gebarung) decken können?	
2) Hat die Gemeinde im betreffenden Finanzjahr „nachhaltig“ gewirtschaftet?	
3) Hat die Gemeinde im betreffenden Finanzjahr Investitionen getätigt? Investive Auszahlungen	
4) Hat die Gemeinde im betreffenden Finanzjahr Vermögen verkauft? Investive Einzahlungen	
5) Hat die Gemeinde im betreffenden Finanzjahr Kredite aufgenommen und/oder getilgt? Finanzierungstätigkeiten	
6) Verbrauchte die Gemeinde im Verhältnis zum Gesamtaufwand mehr für Personal oder an Sachaufwand? Wie hoch waren die Abschreibungen?	
7) Wie hoch ist die Gesamtverschuldung? Wie ist das Verhältnis zwischen langfristigem Vermögen und Schulden?	
8) Wird in der Gemeinde in ausreichender Höhe investiert oder bildet sich gar ein Investitionsstau?	

Die wichtigsten Fragen für einen raschen finanziellen Überblick

Fragestellung	Wo (in welchem Haushalt) nachsehen?
1) Hat die Gemeinde im betreffenden Finanzjahr die Auszahlungen aus dem laufenden Betrieb (=operative Gebarung) decken können?	Saldo 1 operative Gebarung im Finanzierungshaushalt
2) Hat die Gemeinde im betreffenden Finanzjahr „nachhaltig“ gewirtschaftet?	Saldo Ergebnishaushalt (EH). Wenn negativ, TiPP: wie hoch sind die Abschreibungen?
3) Hat die Gemeinde im betreffenden Finanzjahr Investitionen getätigt? Investive Auszahlungen	Summe Auszahlungen investive Gebarung im Finanzierungshaushalt
4) Hat die Gemeinde im betreffenden Finanzjahr Vermögen verkauft? Investive Einzahlungen	Summe Einzahlungen investive Gebarung Finanzierungshaushalt (FH)
5) Hat die Gemeinde im betreffenden Finanzjahr Kredite aufgenommen und/oder getilgt? Finanzierungstätigkeiten	Ein-/Auszahlungen Finanzierungstätigkeit im Finanzierungshaushalt
6) Verbrauchte die Gemeinde im Verhältnis zum Gesamtaufwand mehr für Personal oder an Sachaufwand? Wie hoch waren die Abschreibungen?	Ergebnishaushalt. Abschreibungen = nicht finanzierungswirksamer Sachaufwand
7) Wie hoch ist die Gesamtverschuldung? Wie ist das Verhältnis zwischen langfristigem Vermögen und Schulden?	Vermögenshaushalt inkl. Schuldennachweis. Tipp: auf Schulden von Beteiligungen nicht vergessen.
8) Wird in der Gemeinde in ausreichender Höhe investiert oder bildet sich gar ein Investitionsstau?	Alle drei Haushalte

Tipp



„Gesamtübersicht Finanzen“ – zB für Voranschlag und Rechnungsabschluss

Inhalte:

- X Grundlagen und Kennzahlen
- X Kennzahlen für einen „Schnelltest“
- X Wie „vermögend“ ist meine Gemeinde im Vergleich?
- X Die wichtigsten Fragen für einen raschen finanziellen Überblick
- X „Gesamtübersicht Finanzen“ zB für Voranschlag und Rechnungsabschluss
 - X Tipps für den MFP (mittelfristigen Finanzplan)
- X Tipps für aussagekräftige Berechnungen und Vergleiche mit anderen Gemeinden

Ausgangssituation:

- I Eine rasche Übersicht über die Gemeindefinanzen wird in jeder Gemeinde benötigt.
- I Es kann eine Standardvorlage auf Basis des Rechenwerks nach VRV 2015 zur Verfügung gestellt werden.

Welche Fragestellung soll gelöst werden?

- I Eine rasche **Übersicht / Erstdiagnose**:
Wie steht meine Gemeinde finanziell dar?



Fragestellungen, die mit Hilfe der Gesamtübersicht Finanzen betrachtet werden können

1. Gibt es einen Überschuss in der laufenden Gebarung?
2. Erfüllt der Gemeindehaushalt im Voranschlagsjahr das Kriterium der Nachhaltigkeit?
3. Wieviel wird investiert? Wird dies durch Darlehen finanziert? Wird dafür eventuell Vermögen verkauft?
4. Werden insgesamt mehr Darlehen aufgenommen oder getilgt, dh. steigt oder sinkt die Nettoverschuldung?
5. Hat Ihre Gemeinde Rücklagen, wenn ja, wofür? Sind diese mit Zahlungsmittelreserven hinterlegt?
6. Wo sollten in den nächsten Jahren die finanzpolitischen Schwerpunkte gelegt werden?
 - Investitionen
 - Konsolidierung
 - Schuldenreduktion
 - etc.?

Gesamtübersicht Finanzen 1/2

Excel-Dok kann zur Verfügung gestellt werden



1)	ERGEBNISVORANSCHLAG					
2)		VA 2020	VA 2019	+/- in EUR	+/- in %	RA 2018
3)	Summe der Erträge	2.622	2.570	52	2%	2.518
4)	Summe der Aufwendungen	-2.125	-2.082	-42	2%	-2.040
5)	Nettoergebnis	498	488	10	2%	478
6)	+Entnahme von / -Zuweisung an Rücklagen	3.500	-200	3.700	-1850%	-100
7)	Nettoergebnis nach Rücklagen	3.998	288	3.710	1289%	378
8)	Aufwandsdeckungsgrad ²⁾	123%	123%			123%
9)	FINANZIERUNGSVORANSCHLAG					
10)	Operative Gebarung	VA 2020	VA 2019	+/-		RA 2018
11)	Einzahlungen	2.343	2.296	47	2%	2.250
12)	Auszahlungen	-1.797	-1.761	-36	2%	-1.726
13)	Saldo 1 operative Gebarung	546	535	11	2%	524
14)	Investive Gebarung	VA 2020	VA 2019	+/-		RA 2018
15)	Einzahlungen	96	94	2	2%	92
16)	Auszahlungen	-1.823	-1.786	-36	2%	-1.751
17)	Saldo 2 investive Gebarung	-1.727	-1.693	-35	2%	-1.659
18)	Investitionsintensität	-70%	-70%	0%		-70%
19)	Saldo 3 Finanzierungsbedarf (Saldo 1 + Saldo 2)	-1.277	-1.251	-26	2%	-1.226
20)	Finanzierungstätigkeit	VA 2020	VA 2019	+/-		RA 2018
21)	Einzahlungen (Darlehensaufnahmen u.ä.)	1.400	4.320	-2.920	-68%	4.233
22)	Auszahlungen (Tilgungen u.ä.)	-67	-66	-1	2%	-64
23)	Saldo 4 Finanzierungstätigkeit	1.333	4.254	-2.921	-69%	4.169
24)	+ Zunahme / - Abnahme der liquiden Mittel	152	3.097	-2.945	-95%	3.035

Voranschlag 2020: Gesamtüberblick Finanzen

in TEUR

1)	RÜCKLAGEN	31.12.18	31.12.19	31.12.20	+/- in EUR
	Stand der Rücklagen am 31.12.	17.000	17.000	13.500	-3.500
2)	davon allgemeine Rücklagen	7.000	7.000	3.500	-3.500
3)	davon zweckgewidmete Rücklagen	10.000	10.000	10.000	0

Die Rücklagenentnahme erfolgt für den Neubau des Schulzentrums. Dies führt zu einer Erhöhung des Nettoergebnisses im selben Ausmaß.
Die zweckgebundene Rücklage wurde für die Gebührenhaushalte (Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Abfallbeseitigung) angelegt. Diese Rücklagen sollten allesamt mit Zahlungsmittelreserven gedeckt sein, dies ist nur zum Teil der Fall, da ein Teil der Mittel zwischenzeitlich mit inneren Darlehen "verborgt" wurde.

4)	LIQUIDE MITTEL: KASSASTAND & ZAHLUNGSMITTELRESERVEN	31.12.18	31.12.19	31.12.20	+/- in EUR
	Stand der liquiden Mittel am 31.12.	1.850	1.850	2.002	152
	davon Zahlungsmittelreserven	1.000	1.000	1.000	0

Die Zahlungsmittelreserven wurden zur Bedeckung der zweckgebundenen Rücklagen im Bereich der Gebührenhaushalte (Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Müllbeseitigung) angelegt. Sie stellen eine Reserve für zukünftig notwendige Reinvestitionen dar. Es ist geplant, dass im Laufe der Jahre der gesamte Bestand an zweckgewidmeten Rücklagen mit Zahlungsmittelreserven hinterlegt wird.

	SCHULDENSTAND	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19	31.12.20	+/- 2019/20
5)	Verschuldung Gemeinde	5351	2953	3856	1.387	2.720	1.333
6)	Verschuldung ausgegliederte Gemeindebetriebe	0	0	0	0	0	0
	Gesamtverschuldung	5.351	2.953	3.856	1.387	2.720	1.333

Der Schuldenstand steigt im Laufe des Jahres 2020 an, insbesondere weil vor allem für den Neubau des Schulzentrums Darlehen aufgenommen werden.

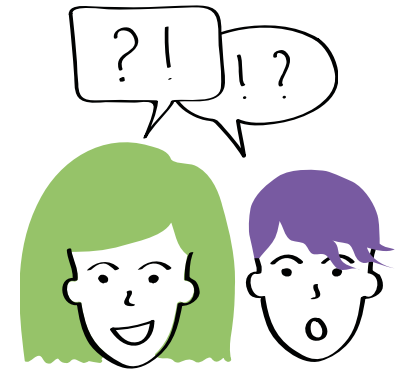
7)	PRO-KOPF-VERSCHULDUNG (in EUR)	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19	31.12.20	+/- 2019/20
	Pro-Kopf-Verschuldung (in EUR)	1.551	856	1.118	402	788	386
	Einwohnerstand laut Bevölkerungsstatistik Statistik Austria zum	31.12.18	3.450 Einwohner				

Analog zum Schuldenstand sinkt die Pro-Kopf-Verschuldung im 5-Jahres-Vergleich.

8)	FREIE FINANZSPITZE (Österreichweite, allgemeine Formel)	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19	31.12.20
	Freie Finanzspitze in %	16%	19%	18%	20%	20%

Der finanzielle Spielraum ist über die Jahre auf 20% der operativen Einzahlungen angestiegen.

Tipp



Tipps für den mittelfristigen Finanzplan (MFP)

Inhalte:

- X Grundlagen und Kennzahlen
- X Kennzahlen für einen „Schnelltest“
- X Wie „vermögend“ ist meine Gemeinde im Vergleich?
- X Die wichtigsten Fragen für einen raschen finanziellen Überblick
- X „Gesamtübersicht Finanzen“ zB für Voranschlag und Rechnungsabschluss
 - X **Tipps für den MFP (mittelfristigen Finanzplan)**
- X Tipps für aussagekräftige Berechnungen und Vergleiche mit anderen Gemeinden

Gesamtübersicht MFP

Finanzierungsrechnung 1. Ebene

Ebene	Code	MVAG Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1	311	Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	6.286.722	6.598.073	6.596.000	6.703.100	6.879.200	6.971.600	7.065.700	7.180.800	7.297.800	7.416.900	7.538.200	7.661.600
1	312	Einzahlungen aus Transfers (ohne Kapitaltransfers)	490.189	507.690	398.100	322.100	311.500	311.400	311.300	312.100	312.900	313.700	314.500	315.300
1	313	Einzahlungen aus Finanzerträgen	19.808	46.516	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
SU	31	Summe Einzahlungen operative Gebarung	6.796.718	7.152.279	6.995.100	7.026.200	7.191.700	7.284.000	7.378.000	7.493.900	7.611.700	7.731.600	7.853.700	7.977.900
1	321	Auszahlungen aus Personalaufwand	1.278.225	1.367.994	1.315.500	1.345.000	1.374.900	1.405.500	1.436.400	1.450.500	1.464.800	1.479.100	1.493.500	1.508.000
1	322	Auszahlungen aus Sachaufwand (ohne Transferaufwand)	2.453.111	2.389.465	2.406.400	2.320.900	2.402.700	2.399.800	2.408.400	2.420.600	2.432.800	2.445.000	2.457.500	2.470.100
1	323	Transferaufwand (laufende Transfers und Kapitaltransfers)	2.420.524	2.607.752	2.580.700	2.510.000	2.835.400	2.920.800	3.016.100	3.097.900	3.185.200	3.278.000	3.376.800	3.483.600
1	324	Auszahlungen aus Finanzaufwand	7.543	7.841	29.018	30.523	29.617	30.424	31.247	29.482	27.717	25.951	24.186	22.421
SU	32	Summe Auszahlungen operative Gebarung	6.159.402	6.373.052	6.331.618	6.206.423	6.642.617	6.756.524	6.892.147	6.998.482	7.110.517	7.228.051	7.351.986	7.484.121
SA1	SA1	Saldo (1) Geldfluss aus der operativen Gebarung (31-32)	637.316	779.227	663.482	819.777	549.083	527.476	485.853	495.418	501.183	503.549	501.714	493.779
1	331	Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	468.058	630.863	75.000	75.000	75.000	34.000	0	0	0	0	0	0
1	332	Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	2.981	4.181	3.100	2.400	1.800	600	0	0	0	0	0	0
1	333	Einzahlungen aus Kapitaltransfers	0	0	797.100	644.100	4.100	4.100	4.100	4.100	4.100	4.100	4.100	4.100
SU	33	Summe Einzahlungen investive Gebarung	471.039	635.044	875.200	721.500	80.900	38.700	4.100	4.100	4.100	4.100	4.100	4.100
1	341	Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	705.475	1.506.915	1.413.300	1.009.000	190.000	190.000	190.000	190.800	191.600	192.400	193.200	194.000
1	342	Auszahlungen von gewährten Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0	7.200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1	343	Auszahlungen aus Kapitaltransfers	75.133	115.109	135.400	75.400	75.400	75.400	75.400	75.400	75.400	75.400	75.400	76.100
SU	34	Summe Auszahlungen investive Gebarung	780.608	1.629.224	1.548.700	1.084.400	265.400	265.400	265.400	266.200	267.000	267.800	268.600	270.100
SA2	SA2	Saldo (2) Geldfluss aus der investiven Gebarung (33-34)	-309.569	-994.179	-673.500	-362.900	-184.500	-226.700	-261.300	-262.100	-262.900	-263.700	-264.500	-266.000
SA3	SA3	Saldo (3) Nettofinanzierungssaldo (Saldo1 + Saldo2)	327.747	-214.953	-10.018	456.877	364.583	300.776	224.553	233.318	238.283	239.849	237.214	227.779
1	351	Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	250.000	200.000	600.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1	353	Einzahlungen infolge eines Kapitaltausch bei derivativen Finanzinstrumenten mit Grund	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1	355	Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzinstrumenten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SU	35	Summe Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	250.000	200.000	600.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1	361	Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	198.033	4.501	276.311	270.629	278.154	260.218	222.730	223.030	223.330	223.730	224.130	224.530
1	363	Auszahlungen infolge eines Kapitaltausch bei derivativen Finanzinstrumenten mit Grund	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1	365	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzinstrumenten	0	0	29.200	29.800	30.400	31.000	31.600	31.900	32.200	32.500	32.800	33.100
SU	36	Summe Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	198.033	4.501	305.511	300.429	308.554	291.218	254.330	254.930	255.530	256.230	256.930	257.630
SA4	SA4	Saldo (4) Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit (35-36)	51.967	195.499	294.489	-300.429	-308.554	-291.218	-254.330	-254.930	-255.530	-256.230	-256.930	-257.630
SA5	SA5	Saldo (5) Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung (Saldo3 + Saldo4)	379.714	-19.453	284.471	156.447	56.029	9.558	-29.777	-21.612	-17.247	-16.381	-19.716	-29.851

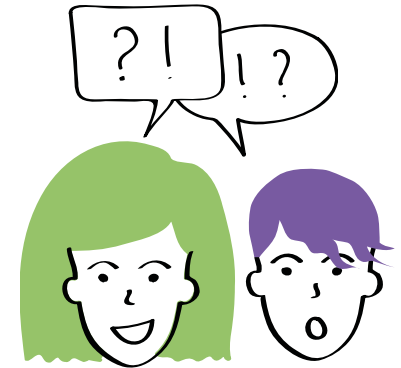
Hinsichtlich Aufbereitung zu beachten:

- Gesamtübersicht auf einer A4-Seite:
 - Rechnungsabschlussjahr
 - Voranschlagsjahr
 - zumindest 4 weitere Jahre, denkbar ist auch eine 10-jährige Darstellung
 - Ergebnisrechnung: Summe der Erträge und der Aufwendungen, davon Abschreibungen, Saldo
 - Finanzierungsrechnung: Analog Gesamtübersicht Finanzen oder auch tiefergehender
- Eine zweite Seite mit den zugrunde liegenden Annahmen bei den Einnahmen und Ausgabenkalkulationen, den mit einberechneten Investitionen, ev. inkl. Investitionen „auf der Warteliste“

Bei den Berechnungen zu beachten:

- Überarbeitung des MFP aufgrund des Gemeindepaketes II
- Auswirkungen auf die Kommunalsteuerentwicklung abschätzen
- Sozialausgabendynamik berücksichtigen
- Vorsorge für Abfertigungen, Jubiläumsgeld und allfällig Pensionen planen
- Abgleich der Investitionsprogramme lt. MFP mit dem Anlageverzeichnis
- Durchführung von Gebührenkalkulationen aufgrund der VRV neu (Abschreibung), um mögliche Potentiale zu erkennen.

Tipp



Tipps für aussagekräftige Berechnungen und Vergleiche mit anderen Gemeinden

Inhalte:

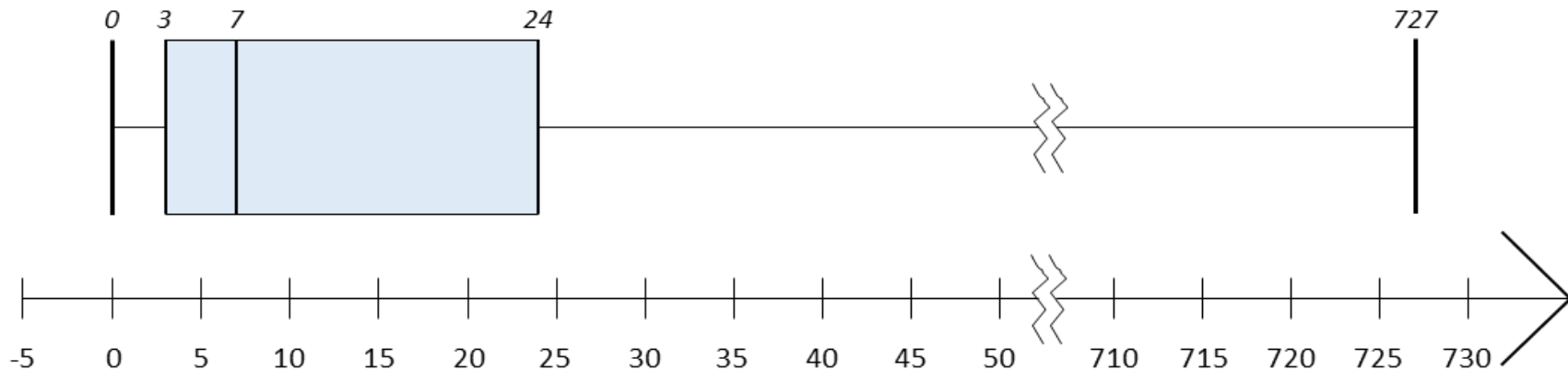
- X Grundlagen und Kennzahlen
- X Kennzahlen für einen „Schnelltest“
- X Wie „vermögend“ ist meine Gemeinde im Vergleich?
- X Die wichtigsten Fragen für einen raschen finanziellen Überblick
- X „Gesamtübersicht Finanzen“ zB für Voranschlag und Rechnungsabschluss
 - X Tipps für den MFP (mittelfristigen Finanzplan)
- X **Tipps für aussagekräftige Berechnungen und Vergleiche mit anderen Gemeinden**

Tipp: Bei Vergleichen zwischen Gemeinden: Median statt Durchschnitt (= Mittelwert) verwenden

I Vergleich von Verfahrensdauern:

- Im **Durchschnitt** vergehen **28,5 Tage** von der Verhandlung bis zum Bescheid. Extremwerte (im längsten Fall 727 Tage) verzerren das Ergebnis.
- Der **Median** zeigt, dass die **Hälfte der Verfahren nicht länger als 7 Tage** dauern, ein Viertel wird sogar in 0 bis 3 Tagen erledigt.

Alle 1538 Verfahren	
1. Quartil	0 bis 3 Tage
2. Quartil / Median	4 bis 7 Tage
3. Quartil	8 bis 24 Tage
4. Quartil	25 bis 727 Tage



Vorschlag Vorgangsweise beim „Schnelltest“ zur finanziellen Lage

1. Auswahl und Berechnung von fünf (oder mehr) Kennzahlen;
2. Überblick über die größten Zahlungsströme und finanziellen Verflechtungen mit ausgegliederten Gesellschaften sowie deren Schuldentilgungsfähigkeiten;
3. Berücksichtigung von Pensionsrückstellungen, sofern solche Verpflichtungen in der jeweiligen Gemeinde vorliegen, jedoch diese in der Vermögensrechnung nicht angesetzt wurden;
4. Allfällige Anpassung der verwendeten Inputgrößen für die Kennzahlenberechnung (zB Effektivverschuldung, Höhe der lang- und kurzfristigen Fremdmittel, Summe der Aufwendungen) und Neuberechnung der Kennzahlen aufgrund der Schritte 2 und 3;
5. Interpretation.

RFG

SCHRIFTENREIHE RECHT & FINANZEN FÜR GEMEINDEN

01/2017 **01**

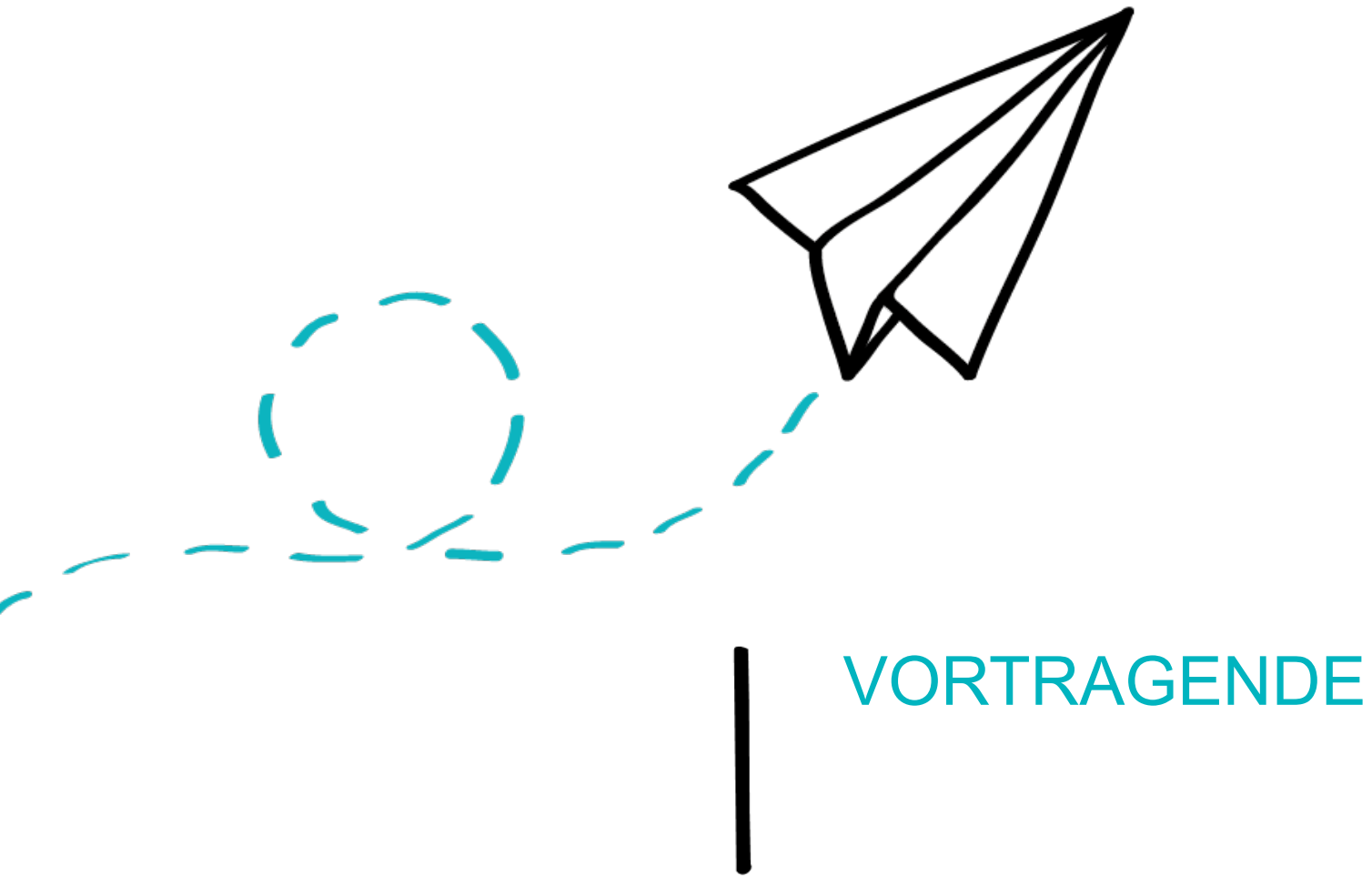
Mesarits

Finanz-Kennzahlen für Gemeindehaushalte nach VRV 2015

- **Direkt anwendbarer Nutzen:** Rascher Überblick über die finanzielle Lage einer Gemeinde
- **Wichtige Erkenntnisse:** Wird die verfassungsrechtliche Vorgabe der Nachhaltigkeit erfüllt?
- **Spannende Antworten:** Besteht Konsolidierungsbedarf und wenn ja, in welchem Ausmaß?

Erhältlich beim Manz-Verlag oder Download-Möglichkeit auf der Webseite des Gemeindebundes:

http://gemeindebund.at/website2016/wp-content/uploads/2017/10/rfg_1-2017-finanz-kennzahlen-fuer-gemeindehaushalte-nach-vrv-2015.pdf



VERONIKA MESZARITS




Integrated
Consulting
Group



Entenplatz 1a, 8020 Graz /
Museumsstraße 3B, 1070 Wien



+43 (664) 816 15 87



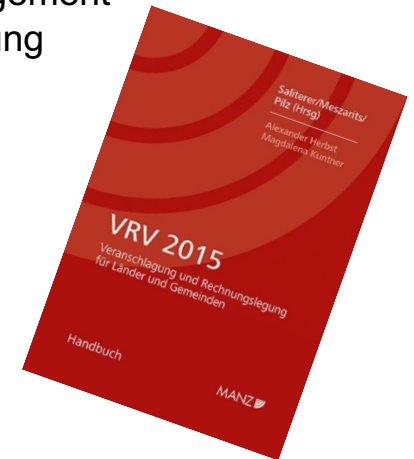
veronika.meszarits@integratedconsulting.at

Leistungsportfolio für Gemeinden:

- Organisationsentwicklung & Prozessoptimierung
- Nachhaltige Haushaltskonsolidierung
- Gemeindekooperation wie zB Finanzdienstleistungszentren
- IKS und Risikomanagement
- Zukunftsbildentwicklung
- VRV 2015

Literaturtipp:

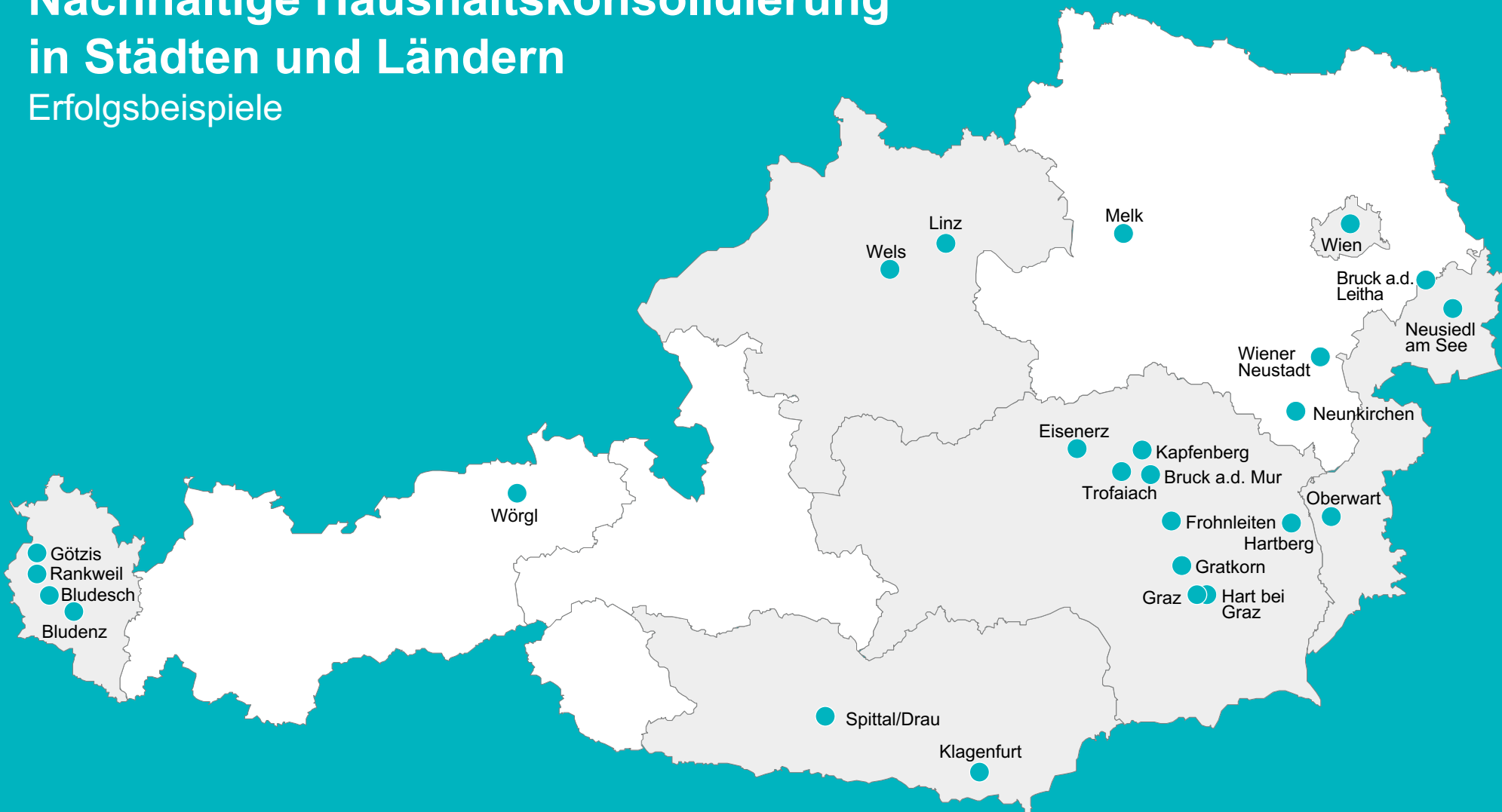
Handbuch VRV 2015;
Herausgeber:
Saliterer/Meszarits/Pilz



Nachhaltige Haushaltskonsolidierung

in Städten und Ländern

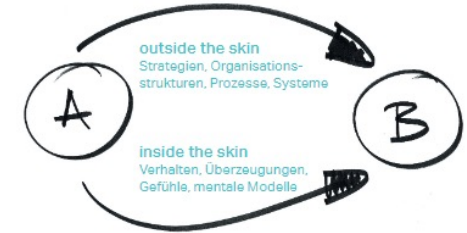
Erfolgsbeispiele



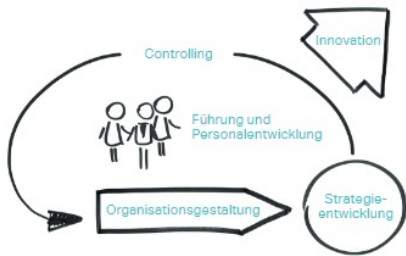
Your Partner in Change.

Wer wir sind

Wir sind ein europäisches Beraterteam, das Führungskräfte in Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung beim Management von Veränderungen unterstützt. Unsere BeraterInnen sind erfahrene Profis, die mit Menschen gemeinsam etwas bewegen wollen. Mit Fachverständnis, Emotion und Engagement, ganz ohne Schnörkel.



Change Consulting heißt für uns, gemeinsam mit unseren KundInnen eine sinnvolle Zukunft zu gestalten und vorhandene Blockaden zu lösen. Mit echter Begeisterung und Leidenschaft.



140
BeraterInnen

12
Länder

35
Jahre
Erfahrung



Unsere regionalen Teams

Belgien, Bulgarien, Finnland, Deutschland, Niederlande, Norwegen, Österreich, Rumänien, Schweden, Slowakei, Tschechien, Ungarn

Global Partners



Gemeinsam mit unseren internationalen strategischen Partnern liefern wir Dienstleistungen in Europa, USA und China.

Wie wir arbeiten

Ergebnisorientiert

Wir wollen mit unserer Arbeit Wirkung erzielen. Dabei geht es um positive Geschäftsergebnisse und nachhaltiges Lernen bei allen Beteiligten. Deshalb reden wir nicht nur über die Dinge, sondern packen an den richtigen Stellen an.

Involvierend

Wir sorgen für den zielgerichteten Dialog aller Schlüsselpersonen: in kompakten Workshops, mobilisierenden Großgruppen oder durch professionelles Coaching. Commitment für Veränderungen entsteht nur über Einbeziehung der Betroffenen.

Integrativ

Wir verbinden in unserer Arbeit Fakten und Emotionen. Dazu nutzen wir unsere Fachkompetenz, Managementenerfahrung und psychosozialen Fähigkeiten. Gelebte Veränderungen brauchen gute Konzepte und Erlernen von neuem Verhalten.

Co-Creative

Wir arbeiten partnerschaftlich und auf Augenhöhe mit unseren KundInnen. Gemeinsam gestalten wir maßgeschneiderte Prozesse und arbeiten als Sparringpartner an fundierten Konzepten. Wir übernehmen Mitverantwortung für den Erfolg.





Günter Toth

Partner

Telefon +43 3352 38 990
guenter.toth@bdo.at

Schwerpunkte der beruflichen Tätigkeit

- Steuerliche Fragestellungen im Bereich Körperschaften öffentlichen Rechts
- Beratung im Bereich der mittelfristigen Finanzplanung öffentlicher Haushalte und Konsolidierungen
- Steuerrechtlicher Spezialist für knapp 600 Gemeinden in Niederösterreich, dem Burgenland, der Steiermark und Kärnten

Sonstige berufliche Aktivitäten

- Starke Praxiserfahrung aufgrund seiner langjährigen Bürgermeisterstätigkeit in einer südburgenländischen Gemeinde

9

Standorte
österreichweit

30

Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter
im Kommunalcenter



500+
Gemeinden

seit

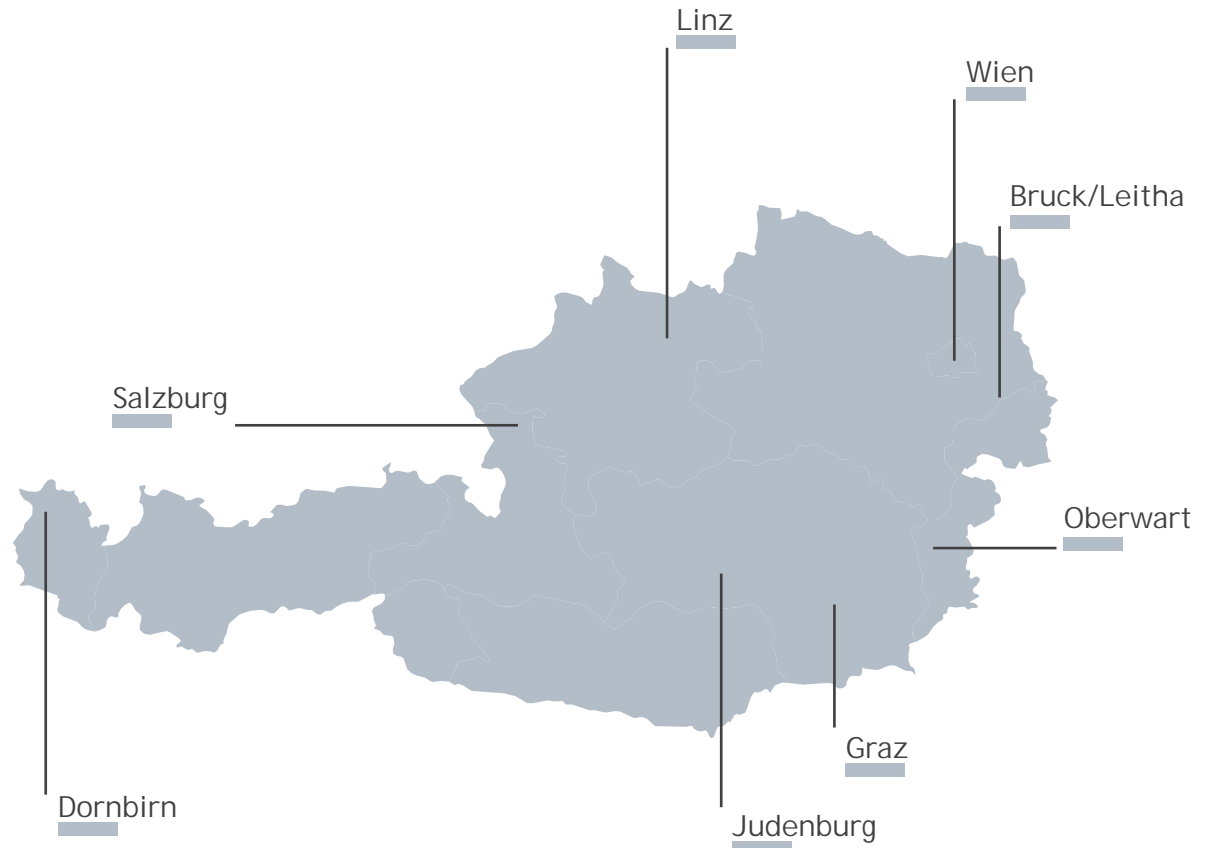
1976



Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden für jedes kommunale Problem wirksame und maßgeschneiderte Lösungen //



Peter Pilz
Partner, Head of Public



Mit einem breiten Leistungsspektrum bietet BDO seinen Kommunalen Kunden Unterstützung in vielen Bereichen

Leistungsspektrum BDO Kommunal

Steuerliche Beratung

- ▶ Kommunale Buchhaltung
- ▶ SOS-Service bei der kommunalen Buchhaltung
- ▶ Wirtschaftliche Stärkung von Gemeinden
- ▶ Jahresanalysegespräch
- ▶ Tagesordnungscontrolling
- ▶ First Check & Gemeindegeldkurzdiagnose
- ▶ Kurz-Check Gemeindelohnverrechnung
- ▶ Personalverrechnung Kommunal
- ▶ Steueranalyse, Beratung & Erklärung

Spezialberatung

- ▶ Controlling
- ▶ VRV-Beratung
- ▶ Effizienzberatung
- ▶ Förderungen
- ▶ Haushaltskonsolidierung
- ▶ Maastrichtberatung
- ▶ Mittelfristplanung
- ▶ IT & Risk-Beratung
- ▶ Personalentwicklung & Organisationsberatung

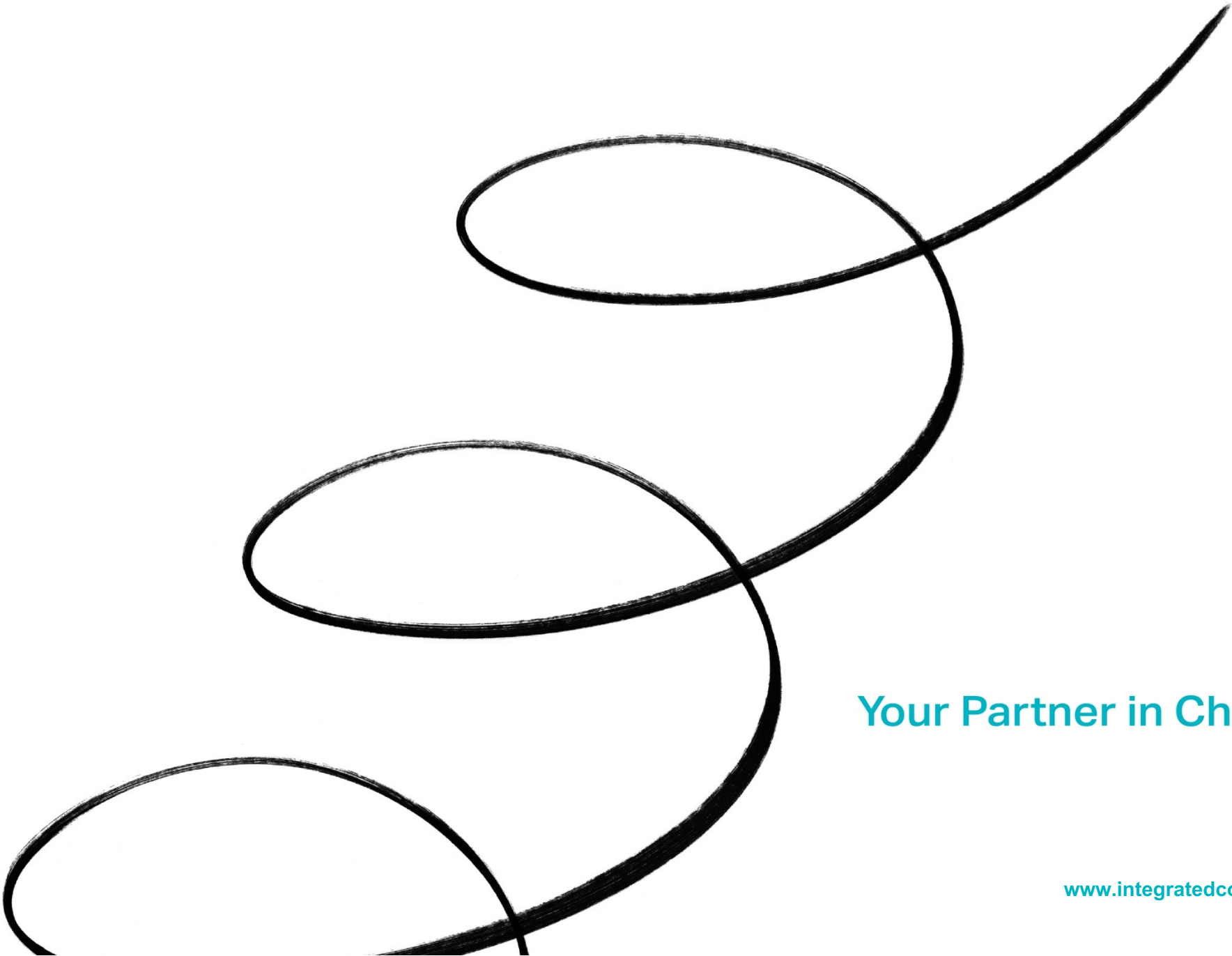
- | E-Learning für MandatarInnen
Dauer: 90 Minuten



- | E-Learning Lehrgang für Gemeinden
Dauer: ca. 5 Kurstage



Beide Kurse österreichweit online buchbar unter:
<https://vrv-kurse.at> oder <https://www.akademie-burgenland.at>



Your Partner in Change.

www.integratedconsulting.at